

Rechenschaftsbericht des Leipziger Geschichtsvereins e. V. für den Berichtszeitraum vom 4. Mai 2011 bis zum 6. Juni 2012

Die Mitgliederversammlung wählte im vergangenen Jahr vier neue Mitglieder in den Vorstand. Damit konnte nach dem Ausscheiden von Herrn Dr. Sohl und Herrn Dr. Kolditz die Vorstandsarbeit kontinuierlich fortgesetzt werden. Verstärkung erfuhren die bisherigen Vorstandsmitglieder auch, weil die neu hinzugekommenen Vorstandskolleginnen Frau Scheller, Frau Dr. Schmotz, Frau Dr. Kusche und Frau Oelschlaeger zu den jüngeren Vereinsmitgliedern zählen. In bewährter Weise hat Herr Dr. Krzenck als Geschäftsführer die Aktivitäten aller Vorstandsmitglieder koordiniert.

Herr Krzenck hat insbesondere die Homepage des Vereins unter Berücksichtigung der Hinweise aller Vorstandsmitglieder mehrfach überarbeitet. Zu Herrn Höfler, der unsere Internetseite seit Jahren technisch betreut, hat er ein enges und produktives Verhältnis aufgebaut; Änderungswünsche und Aktualisierungen werden zeitnah erledigt.

Das Layout der Internetseite liegt auch der Gestaltung unseres Flyers und unseres Plakates zugrunde, die wir - wiederum unter Leitung von Herrn Krzenck – im letzten Jahr entwickelt haben. Die neuen Flyer sollen insbesondere der Mitgliederwerbung dienen. Wer die Mitgliederversammlung 2011, den „Tag der Stadtgeschichte“ 2011 oder Vortragsveranstaltungen besuchte, konnte sie bereits sehen.

Die Plakate dienen der Werbung von Interessenten für die Vortragsveranstaltungen in der Universitätsbibliothek. Sie wurden in Einrichtungen aufgehängt, die von potentiellen Interessenten besucht werden. Neben der Stadtbibliothek und dem Stadtgeschichtlichen Museum sind hier auch das Staatsarchiv und das Stadtarchiv sowie die Bürgerämter am Burgplatz, im Paunsdorf-Center und in Grünau zu nennen.

Das Vortragsangebot ist nach Meinung des Vorstandes vielfältig und interessant. Seitdem wir mit Plakaten und Pressemeldungen werben und die Mitglieder, die uns ihre E-Mail-Adresse mitgeteilt haben, auch noch einmal kurz vor der Veranstaltung an die Termine erinnern, sind die Vorträge mit ca. 50 Interessenten besser besucht als in den Vorjahren. Die technische Betreuung der Referenten klappt jetzt auch. Großes Interesse fanden auch die Führungen, die wir im Forum Thomanum und für das Archiv und die Bibliothek des Leibniz-Institutes für Länderkunde anbieten konnten. Hier mussten die Teilnehmerzahlen aus logistischen Gründen begrenzt werden. Erfreulich ist auch, dass nicht nur Vereinsmitglieder regelmäßig unsere Veranstaltungen besuchen.

Wichtige Informationen erhalten die Mitglieder, die keinen Internet-Anschluss haben oder dem Vorstand ihre E-Mail-Adresse nicht mitgeteilt haben, erst später und die Terminerinnerungen von Frau Hellmann gar nicht, weil ein Postversand entweder gar nicht möglich oder zu teuer ist. Um die Verwaltungsarbeit und die Versandkosten zu minimieren, appelliert der Vorstand an dieser Stelle nochmals an alle Mitglieder, ihre E-Mail-Adresse an www.vorstand@leipzigergeschichtsverein.de mitzuteilen.

Frau Mundus und Frau Kusche engagierten sich für die Zusammenstellung des Programms. Bei der Versendung an die Mitglieder per Post und per Mail wurden sie von Frau Hellmann unterstützt. Für die Presseinformationen zu den Programmen engagierten sich Frau Schmotz und Frau Oelschlaeger. Die Pressemitteilungen wurden auch an alle Leipziger Vereine mit historischem Bezug weitergeleitet.

Inzwischen ist der Geschichtsverein mit seinen Angeboten auch auf Facebook vertreten, wofür Frau Schmotz sorgte. Die Facebook-Seite konnte inzwischen 20 „Freunde“ gewinnen. Trotz dieser neuen Angebote haben wir noch immer zu wenig junge Mitglieder. Insbesondere ist der Kontakt, den wir schon einmal zu den Geschichtsstudenten hergestellt hatten, wieder abgerissen. Der Vorstand will sich in den nächsten Jahren verstärkt bemühen, einen persönlichen Kontakt zum Fachschaftsrat Geschichte des Historischen Seminars herzustellen. Die Zusammenarbeit mit Frau Hellmann, die unseren Verein organisatorisch unterstützt, aber kein Vereinsmitglied ist, hat sich gut entwickelt. Insbesondere Herr Krzenck hat engen Kontakt zu Frau Hellmann und sorgt für rasche Antworten an die Mitglieder, wenn Frau Hellmann zu einer Anfrage keine Auskunft geben kann.

Zum 31.12.2011 hatte unser Verein 301 Mitglieder. In der Zeit vom 01.01.2011 bis zum 31.12.2011 traten dem Verein elf neue Mitglieder bei, ein Mitglied wurde wegen ausstehender Beitragszahlungen ausgeschlossen und 17 Mitglieder verstarben bzw. traten aus dem Verein aus.

Im letzten Jahr konnten wir auch ein Problem lösen, das bisher die Vorstandsarbeit unnötig erschwerte. Mit Frau Scheller haben wir nicht nur ein Vorstandsmitglied gewonnen, das bereits in früheren Jahren interessante Vorträge hielt und zum Beispiel auch die Veranstaltung im Leibniz-Institut organisiert hat, sondern wir haben nun auch eine zuverlässige Protokollantin gefunden, die zeitnah unsere Vorstandssitzungen festhält.

Der Vorstand wünscht sich aber insgesamt noch mehr Meinungsäußerungen und Hinweise der Mitglieder. Noch zu oft sind unsere Kontakte auf Gespräche am Rande von Veranstaltungen beschränkt. Wir würden uns über eine Kontaktaufnahme über den Blog auf der Internetseite oder über Facebook ebenso freuen wie ein direktes Gespräch zu den Vorstandssitzungen.

Bitte melden Sie sich dazu telefonisch über Frau Hellmann an, wenn Sie keine E-Mail-Adresse haben.

Auch die Stadtführungen und die Exkursionen, die Frau Oelschlaeger im vergangenen Jahr nach Halle, in diesem Jahr nach Rudolstadt organisierte, fanden großen Anklang.

Im Sommer 2011 hatte der Vorstand zusammen mit dem Jahrbuch „Leipziger Stadtgeschichte“ sowie per E-Mail ein Umfrageblatt an die Mitglieder versendet. Leider haben so viele Mitglieder, die zur Präsentation des Jahrbuches erschienen waren, das Umfrageblatt nicht erhalten. Die Idee zur Umfrage war im Hinblick auf die Zusammenstellung des Veranstaltungsprogramms für das 1. Halbjahr 2012 entstanden. Frau Kusche entwarf den Fragenkatalog, analysierte die Antworten und stellte die Umfrage-Ergebnisse zum Stammtisch im Januar 2012 in Apels Garten vor. Die Umfrage wurde von 15 (fünfzehn!) der ca. 300 Vereinsmitglieder beantwortet. Dennoch erhielt der Vorstand wichtige Hinweise zu den Wünschen der Mitglieder. Das Veranstaltungsprogramm beinhaltete im 1. Halbjahr 2012 einen stärkeren Mix aus verschiedenen Veranstaltungsarten: neben wissenschaftlichen Vorträgen wurden auch Stadtführungen, Exkursionen und Führungen in Archiven, Bibliotheken und Museen organisiert. Konkrete Vortrags- und Veranstaltungsvorschläge der Mitglieder wurden in das Programm für das 2. Halbjahr 2012 aufgenommen. Auch Wünsche wie die Länge der Vorträge auf 45-60 Minuten zu begrenzen und den Beginn im Interesse der Berufstätigen auf 18 Uhr zu verlegen, fanden Berücksichtigung.

Ein weiterer Wunsch war, engere Kontakte zu anderen Vereinen herzustellen. Ausdrücklich ist hier eine Zusammenarbeit mit dem Hallenser Geschichtsverein zu nennen, mit dem der Vorstand schon vor mehreren Jahren in Kontakt getreten war und von dem wir u. a. die Idee zum „Tag der Stadtgeschichte“ übernahmen. Herr Prof. Dr. Müller-Bahlke hatte sich im Auftrag seines Vorstandes mit dem damaligen Leipziger Vorstand zu einem Erfahrungsaustausch getroffen. Seither sind Herr Döring und Herr Krzenck auch Mitglieder im Hallenser Geschichtsverein. Im April 2012 statteten Frau Berger und Herr Krzenck dem Vorstand des Hallenser Geschichtsvereins einen Gegenbesuch ab. Der neuerliche Erfahrungsaustausch erbrachte eine ganze Reihe von Formen der Zusammenarbeit, die wir in den nächsten Jahren umsetzen werden. Zunächst haben wir den Schriftentausch – über das Stadtgeschichtliche Museum in Leipzig und das Stadtarchiv in Halle – in Gang gesetzt und die Internetseiten verlinkt. Außerdem wurden die Termine für die „Tage der Stadtgeschichte“ in Leipzig und Halle abgestimmt, damit nicht beide Veranstaltungen wie im vergangenen Jahr am gleichen Wochenende stattfinden. Im nächsten Jahr wollen wir noch einen Schritt

weitergehen: Der Hallenser Geschichtsverein wird sich am Leipziger „Tag der Stadtgeschichte“ zum Thema „Stadt und Krieg“ beteiligen. Die Tagungsleitung 2013 hat Herr Prof. Dr. Ulrich von Hehl, ebenfalls Mitglied unseres Vereins und Sprecher der Herausgeber der wissenschaftlichen Stadtgeschichte, übernommen.

Der „Tag der Stadtgeschichte“ 2011 zum Thema „Wirtschaftsgeschichte“ war wiederum für unseren Verein ein Höhepunkt. Das Kolloquium wurde diesmal von Frau Prof. Dr. Susanne Schötz geleitet, die wie Herr Prof. Dr. Detlef Döring, der die Tagungen 2009 und 2010 leitete, langjähriges Mitglied des Geschichtsvereins ist. Beide gehören zu den Herausgebern der wissenschaftlichen Stadtgeschichte. Herr Krzenck vertrat den Geschichtsverein mit einem Grußwort. Gemeinsam mit Herrn Bertz betreute er am dritten, dem Popularisierungstag, den Stand des Geschichtsvereins. Zu diesem Zweck erstellte Herr Krzenck eine Power-Point-Präsentation. Der Geschichtsverein trug mit dem Ankauf von 10 Exemplaren für 490,00 EUR zur Finanzierung der Drucklegung des Tagungsbandes von 2010 „Schule in Leipzig. Aspekte einer achthundertjährigen Geschichte“ bei. Er wird sich auch an der Finanzierung des Tagungsbandes zur Wirtschaftsgeschichte beteiligen.

Zur Mitgliederversammlung im letzten Jahr konnte der Geschichtsverein ebenso wie in diesem Jahr sein Jahrbuch „Leipziger Stadtgeschichte“ präsentieren. Dem Redaktionsteam, in dem Herr Cottin und Herr Kolditz unter der Leitung von Herrn Prof. Dr. Döring mitarbeiten, gelang es trotz Herrn Dörings schwerer Erkrankung, den Jahresband 2012 pünktlich fertigzustellen. Noch in diesem Jahr soll auch die Reihe „Leipziger Hefte“ wieder aufgenommen werden. Durch die Erhöhung des Mitgliederbeitrages ist es uns gegenwärtig wieder möglich, hierfür Druckkostenzuschüsse an den Sax-Verlag zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand und die Redaktionsmitglieder wollen es in bewährter enger Zusammenarbeit mit dem Sax-Verlag schaffen, möglichst wieder jährlich ein „Leipziger Heft“ erscheinen zu lassen.

Herr Bertz hat in bewährter Weise das Amt des Schatzmeisters versehen. Sein Arbeitsaufwand ist nicht zu unterschätzen und sehr anerkennenswert, zumal er dieses Amt – mit einer kurzen Unterbrechung – seit 1993 inne hat. Neben der Verwaltung der Vereinsfinanzen ist Herr Bertz auch für die Ausstellung von Spendenbescheinigungen und für die Regelung der steuerlichen Angelegenheiten des Vereins zuständig. Damit verbunden ist auch die Aufgabe, die Finanzen so zu ordnen, dass dem Geschichtsverein vom Finanzamt auch künftig die Gemeinnützigkeit zuerkannt wird. Die Kassenprüfer haben seit Jahren die kontinuierliche und korrekte Arbeit von Herrn Bertz gelobt; Hinweise hat er immer zeitnah umgesetzt.

Frau Gerlinde Angerhöfer und Herr Conrad Keilitz haben die Kassenprüfung übernommen. Sie haben beide gut mit Herrn Bertz als Schatzmeister zusammengearbeitet. Auch die von beiden im Rahmen der Kassenprüfung angeforderten Dokumente wurden inzwischen vom Vorstand nachgereicht. Frau Angerhöfer kann aus familiärem Anlass nicht an der heutigen Mitgliederversammlung teilnehmen. Herr Keilitz befindet sich im Urlaub. Deshalb wird Herr Bertz den Kassenprüferbericht verlesen.

Alle Vorstandsmitglieder und das Redaktionskollegium haben eine engagierte und umfangreiche Arbeit in der abgelaufenen Wahlperiode geleistet. In der Regel haben wir uns einmal im Monat zu einer Vorstandssitzung getroffen. Darüber hinaus haben alle Vorstands- und Redaktionsmitglieder weitere Freizeit zur Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse investiert. An dieser Stelle darf ich allen Vorstandsmitgliedern, dem Redaktionskollegium und den Kassenprüfern für die geleistete Arbeit danken.

Leipzig, den 6. Juni 2012

Dr. Beate Berger

Vorsitzende